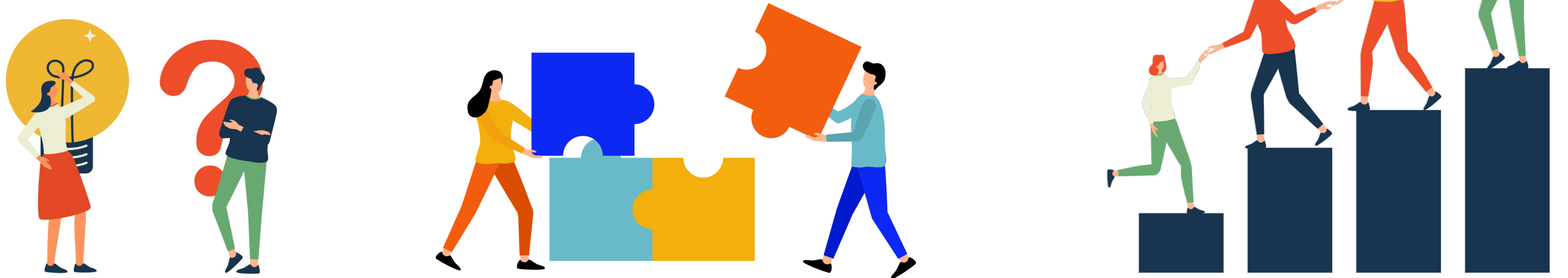


# Im Auge des Prüfungssturms

## Ein Praxisbericht



### Ausgangssituation

Aktuell studieren ca. 31.000 Personen an der Technischen Universität Dresden. Durch die Pandemie musste ein großer Teil der Prüfungen auf virtuelle Formate umgestellt werden. Dies betrifft sowohl schriftliche als auch mündliche Formate.

Dabei standen die Verantwortlichen, wie an allen Hochschulen, vor einer Vielzahl an Herausforderungen:

- Wie soll die bestehende Technik eingesetzt werden, wo braucht es neue?
- Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen?
- Wie können Lehrende auf den Wechsel der Methoden vorbereitet werden?
- Wie können faire Prüfungssituationen angeboten werden?
- Wie kann gegen Betrugsversuche vorgegangen werden?

#### Rechtliche Aspekte

Aufgrund eines Senatsbeschlusses durften Prüfungen von Sommersemester 2020 bis Sommersemester 2021 unter bestmöglicher Wahrung der Chancengleichheit auch in von den Prüfungsordnungen abweichenden Prüfungsformaten durchgeführt werden. Den Studierenden wurde das Recht eingeräumt den Prüfungsversuch zu streichen, auch nachdem die Note erteilt wurde.

#### Umsetzungsvarianten

Mündliche Prüfungen wurden verbreitet über Videokonferenzen durchgeführt. Bei Klausuren kamen im Wesentlichen zwei Umsetzungsformen zum Einsatz:

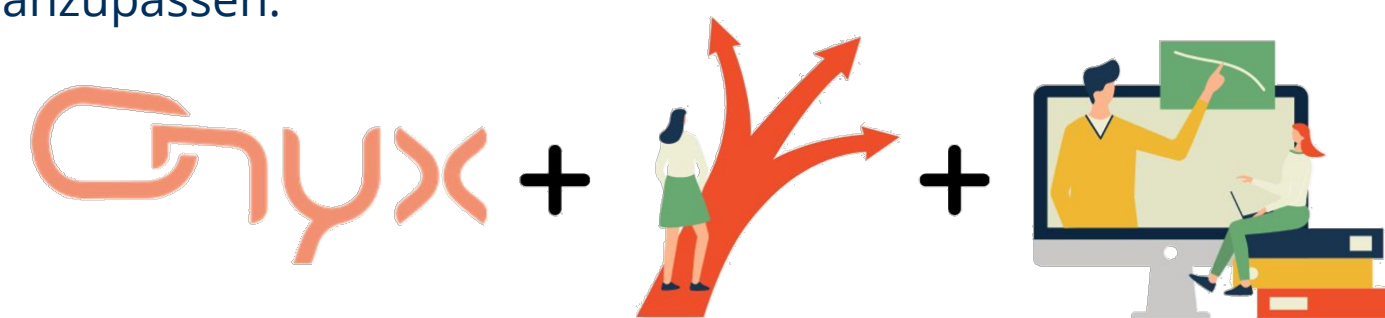
**Upload-Klausur:** Die Aufgabenstellung wird per Plattform an die Studierenden verteilt, auf Papier gelöst und fotografiert bzw. direkt am Rechner gelöst und rechtzeitig hochgeladen.

**ONYX-Klausur:** Die Aufgaben werden in der Testsuite ONYX eingepflegt und damit innerhalb der Prüfungsplattform direkt im Browser bearbeitet. Je nach Aufgabentyp erfolgt die Bewertung automatisch (z. B. MC-Aufgabe) oder manuell (z. B. Freitextaufgabe).

### Angebote des ZiLL

#### Plattform zum virtuellen Prüfen

Ausschließlich für die Durchführung von Online-Klausuren wurde eine separate Instanz der bereits vorher an der TU Dresden eingesetzten Lernplattform OPAL inkl. der Testsuite ONYX genutzt (ab 2021 drei). Damit wurde die Durchführung der Klausuren in einer kontrollierten Umgebung ermöglicht. Pro Instanz nahmen in zugewiesenen Zeitfenstern bis zu 500 Studierende an einer Online-Klausur teil. An der Plattform selber wurde kontinuierlich weiterentwickelt, um die Funktionalitäten an das bisher nicht gebräuchliche Prüfungsszenario anzupassen.



#### Unterstützungsangebote

Zu Beginn der Umstellung auf Online-Klausuren wurden durch das Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL) verschiedene *Handreichungen* zur Konzeption und Umsetzung digitaler Lehr- und Prüfformate erarbeitet. Darüber hinaus bestand das Angebot für *Einzelberatungen*. Für einige Klausuren wurde auch die *komplette technische Umsetzung* übernommen. Eine zentrale Aufgabe war zudem die *Überprüfung der Online-Klausuren auf Konfigurationsprobleme* durch das ZiLL, welche für den Großteil der Online-Klausuren durchgeführt wurde. Dadurch konnten viele typische Probleme schon im Vorfeld der Klausur abgefangen werden. Während der Klausurzeiten stand ein *telefonischer Bereitschaftsdienst* für akute Fragen zur Verfügung. Besondere in den Anfangszeiten wurden alle Angebote umfangreich genutzt.

#### Online-Schulungsangebote

Zusätzlich startete im Mai 2020 eine neue Online-Workshopreihe. Diese behandelt seitdem semesterbegleitend in jeweils mindestens 9 Terminen verschiedene Themen aus dem Bereich E-Learning, beispielsweise zur Nutzung verschiedener Tools, dem didaktisch sinnvollen Einsatz oder der praktischen Durchführung von Online-Prüfungen. Dabei wurde der Fokus auf die aktuellen Anforderungen im Rahmen der Pandemie gelegt. Bei den meisten der ca. 1,5-stündigen Veranstaltungen wurde eine Videoaufzeichnung durchgeführt, so dass auch eine spätere Nachnutzung und die Behandlung weiterführender Themen in den nachfolgenden Semestern möglich ist.



### Erfahrungen

#### Erfolgreiche Prüfungsdurchläufe

Im *Wintersemester 2020/21* konnten mit Hilfe der Unterstützung durch zentrale Strukturen auf den Prüfungsplattformen allein in der 4-wöchigen Kernprüfungszeit etwa 480 Online-Klausuren stattfinden (pro Tag bis zu 31). Im *Sommersemester 2021* waren Prüfungen bis 100 Teilnehmende auch wieder vor Ort möglich. Trotzdem wurden über 300 dieser kleineren Klausuren weiterhin online durchgeführt, zusammen mit ca. 120 großen Klausuren. Pro Semester wurden durch die Lehrenden dabei mehr als 40.000 „Prüfungsplätze“ auf den Prüfungsplattformen reserviert.

#### Lessons Learned

Studierende haben erhöhten Bedarf an Transparenz und Kommunikation, um Unsicherheiten abzubauen, aber sie haben in der Regel keine technischen Unsicherheiten die Anwendung betreffend [1].

Studierende wollen weniger summativ geprüft werden und erwarten mehr Betrugsmöglichkeiten in virtuellen summativen Prüfungen [2]. Auch in mündlichen Prüfungen in Videokonferenzen gab es wenige bis keine technische Komplikationen und das Konzept wurde sehr gut akzeptiert [3].

Studierende leiden unter Plattformwechseln zwischen verschiedenen Prüfungen, denn diese kommen mit erhöhtem Koordinationsaufwand.

Lehrende geben teilweise an, dass sie deutlichen Mehraufwand zur Umsetzung der virtuellen Prüfungen haben. Manche berichten aber auch von einer Entlastung, denn der Ablauf sei effizienter und ohne Ortswechsel.

Nach den ersten Erfahrungen im Wintersemester 2020/21 hielt sich bei den Lehrenden Zustimmung und Ablehnung zur weiteren Nutzung von digitalen Prüfungen in etwa die Waage. Bei den Studierenden war die Zustimmung deutlich größer [4].

Folgende Aspekte der digitalen/ Online-Prüfzeit würden Lehrende auch für den Normalbetrieb beibehalten [4]:



**Ulrike Schirwitz** ulrike.schirwitz@tu-dresden.de

**Claudia Albrecht** claudia.albrecht@tu-dresden.de

**Anne Jantos** anne.jantos@tu-dresden.de

**Henriette Greulich** henriette.greulich@tu-dresden.de



[1] Jantos, A.; Jung, C.; Kohl, A. (2021). Limitations in Written Summative E-Assessment in Higher Education – An Analysis of a Student Survey. In: *Gemeinschaften in Neuen Medien*, S. 134-145  
 [2] Jantos, A. (2021). Motives for Cheating in Summative E-Assessment in Higher Education – A Quantitative Analysis. 13th International Conference on Education and New Learning Technologies.  
 [3] Jantos, A. (2020). Conducting Oral Interviews Virtually using MS Teams. In 23. Workshop GeNeMe2020 *Gemeinschaften Neue Medien*, S. 294-298  
 [4] Gaaw, S.; Frohwieser, D.; Lenz, K.; (2021). Schnellauswertung Befragung von Lehrenden und Studierenden zum digitalen Prüfen im Wintersemester 2020/21  
 Bilder by ponizeothox via canvas